

Newsletter Juli 2012

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

die IHK Nord hat im Mai beim Parlamentarischen Abend in Berlin ihr „[Forderungspapier Bildungspolitik](#)“ vorgestellt. Für die ökonomische Bildung und die Berufsorientierung fordern die norddeutschen Industrie- und Handelskammern einen höheren Stellenwert an Schulen. Auch der DIHK-Vorstand hat diese Forderung im Juni in seinen neuen „[Schul- und hochschulpolitischen Leitlinien](#)“ verabschiedet. Darüber hinaus finden sich darin wichtige Ziele wie: „Alle weiterführenden Schulen müssen eine systematische Berufsorientierung anbieten. Auch Gymnasiasten brauchen Berufs- und Studienorientierung.“ Einigkeit besteht bei den Industrie- und Handelskammern auch darin, die ökonomische Bildung verstärkt zu fördern und im Schulsystem zu verstärken, in Norddeutschland und bundesweit.

Angenehmes Lesen wünschen Ihnen

Prof. Dr. Hans Kaminski (Institutsdirektor) und Katrin Eggert (Geschäftsführerin)
Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)

Neues aus dem IÖB

„Oldenburger Bulle“ für Prof. Dr. Hans Kaminski

Prof. Hans Kaminski wurde am 27. Juni von Oberbürgermeister Dr. Gerd Schwandner mit dem „Oldenburger Bullen“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung geht alle zwei Jahre an Persönlichkeiten, die sich um den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Oldenburg verdient gemacht haben. Schwandner ehrte den Wissenschaftler für seinen Einsatz, wirtschaftliche Zusammenhänge für Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Bevölkerung verständlich zu erklären. Prof. Josef Aff, Leiter des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der Wirtschaftsuniversität Wien, würdigte in seiner Laudatio das von Kaminski aufgebaute Institut für Ökonomische Bildung als größten Standort für die ökonomische Bildung an allgemeinbildenden Schulen im deutschsprachigen Raum. Mehr Infos: www.oldenburg.de

Dr. Karl-Josef Burkard verstärkt das Team

Dr. Karl-Josef Burkard verstärkt seit Juni als freier Mitarbeiter unser Team. Im IÖB bringt der Studiendirektor a. D. seine langjährige Berufserfahrung in die Weiterentwicklung von Unterrichtsangeboten ein. Dabei konzentriert sich der ehemalige Geschichts-, Politik- und Wirtschaftslehrer sowie Fachleiter für besondere Aufgaben am Studienseminar Oldenburg (Lehramt Gymnasien) auf die Didaktik/Methodik des gymnasialen Fachs Politik-Wirtschaft.

Darüber hinaus ist Burkard am universitären IfÖB als Lehrbeauftragter tätig. Er ist Vorsitzender des VÖBAS - Verband ökonomische Bildung an allgemeinbildenden Schulen e.V.

Video zeigt Stimmungsbild der Sommer-Vorlesung „1x1 der Wirtschaft“

Die neunte Sommer-Vorlesung „1x1 der Wirtschaft“ von IÖB und wigy im Institutsgarten machte ihrem Namen bei strahlend blauem Himmel alle Ehre. Dabei ging es dieses Mal um die Staatsschuldenkrise in der EU. Dr. Dirk Loerwald, Professor für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg, gab einen Überblick. Trotz aller Kritik an der Europapolitik waren sich die meisten Diskutanten und Gäste einig: Die derzeitige Krise ist als Chance zu betrachten. Ein Video zu Vorlesung findet sich auf der Homepage: www.ioeb.de

Voll auf Kurs bei internationalen Projekten

Innerhalb einer Woche erreichte das IÖB im Juni gleich zwei internationale Projektziele. In Polen überreichte Prof. Hans Kaminski mit Vertretern des Methodikzentrums und Bildungskuratoriums in Gorzów Wielkopolski Zertifikate an 23 Teilnehmer einer Lehrerfortbildung. Die polnischen Lehrkräfte haben sich neun Monate lang für handlungsorientierte Unterrichtsmethoden im Fach „Wirtschaft in der Praxis“ qualifiziert (Projektförderer: EWE AG Oldenburg und EWE Polska). Ebenfalls in Gorzów fiel im Comeniusprojekt „IMPULS - Grenzüberschreitende Praxiskontakte zwischen Schulen und Unternehmen“ eine wichtige Entscheidung: Im November beginnt die 18-monatige Fortbildung in der Ehm-Welk-Oberschule in Angermünde für deutsche und polnische Lehrkräfte und parallel in der Michaelschule in Papenburg für deutsche und niederländische Lehrkräfte. Die Industrie- und Handelskammern vor Ort unterstützen die Maßnahme. Mehr Informationen: www.ioeb.de/projekte

Neues aus der ökonomischen Bildung

Neues referiertes Online-Journal: ZfÖB - Zeitschrift für ökonomische Bildung

Ein neues wissenschaftliches Publikationsorgan mit dem Titel „Zeitschrift für ökonomische Bildung“ (ZföB) wird von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schlösser (ZöBiS in Siegen) und Prof. Dr. Hans Kaminski herausgegeben. Es handelt sich um ein referiertes Online-Journal für Forschungsarbeiten im Bereich der ökonomischen Bildung. Inhaltlich werden theoretische und empirische Fragen der Lehrerbildung, des Wissenserwerbs, der Prozessgestaltung ökonomischer Bildung und der systemischen Einbindung eines Faches „Wirtschaft“ in das Schulsystem behandelt. Die Zeitschrift richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an interessierte Lehrerinnen und Lehrer. Der Call für Beiträge der ersten Ausgabe findet sich auf der Homepage: www.zfoeb.de

Wirtschaft und Moral: Nebelthau-Gymnasium schärft sein Schulprofil

Das Nebelthau-Gymnasium Bremen (in freier Trägerschaft) schärft sein Profil im Schulprogramm. Im Schwerpunkt „Wirtschaft“ soll besonders dem Verhältnis von Wirtschaft und moralisch-ethischen Vorstellungen Platz eingeräumt werden. Das IÖB fungiert als Ansprechpartner und unterstützt bzw. berät die Schulleitung sowie die Fachgruppe bei der curricularen Entwicklung. Mehr Informationen: www.ioeb.de/projekte

Fachtagung Berufsorientierung

„Konzepte und Strukturen für eine systematische Berufsorientierung in Niedersachsen“ – so lautet der Titel einer Fachtagung, die das IÖB und die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK) am 11. Oktober ausrichten. Die Tagung in der Alten Fleiwa in Oldenburg richtet sich an Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Bildungspolitik. Zugesagt hat Kultusminister Dr. Bernd Althusmann; er wird über die bildungspolitische Dimension der Berufsorientierung referieren. Rudolf Schröder, Professor für Ökonomische Bildung mit Schwerpunkt Berufsorientierung an der Universität Oldenburg, wird einen Leitfadens für die systematische Berufsorientierung in Niedersachsen vorstellen. Es ist eine umfangreiche Workshopreihe geplant. Das Tagungsprogramm inkl. Anmeldeformular finden Sie unter: www.ioeb.de/veranstaltungen

Fortbildungen: „Profil Wirtschaft“ und „Politik/Wirtschaft“ in Niedersachsen

Für niedersächsische Lehrkräfte bietet das IÖB ab September internetgestützte Fortbildungen an:

- Politik/Wirtschaft (Gymnasium, Sek I und II), ausgeschrieben vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
- Profil Wirtschaft (Realschulen/Oberschulen)

Alle Infos unter: www.ioeb.de/aktuelle-fortbildungen

Ansprechpartner im IÖB ist [Michael Koch](#) (Tel. 0441-361303-28).

Fortbildung: "Analyse regionaler Wirtschaftsräume im Unterricht"

Im Projekt wigy Bremen bietet der wigy e. V. in Kooperation mit dem IÖB ab Herbst eine Fortbildung für Lehrkräfte in Bremen und Niedersachsen zur „Analyse regionaler Wirtschaftsräume im Unterricht – Schwerpunkt Hafenwirtschaft und Logistik!“ an. Die Auftaktveranstaltung für Lehrkräfte aller Schulformen ist am 10. Oktober 2012 im LIS Bremen. Die Fortbildung beinhaltet Exkursionen ins Container- und Autoterminal Bremerhaven sowie ins Hochregallager der BLG Bremen. Beginn der Anmeldung in Kürze bei: www.lis.bremen.de, Ansprechpartner im IÖB ist [Michael Koch](#) (Tel. 0441-361303-28).

Kommentar: Ein Fach Hauswirtschaft (darüber berichtete die NWZ vom 13.6.2012)

Die deutschen Landfrauen setzen sich für ein Unterrichtsfach „Hauswirtschaft“ bzw. „Lebens- und Haushaltsökonomie“ als Pflichtfach an allgemeinbildenden Schulen ein.

Damit sollen Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen, die an sie als Konsumenten gestellt werden, vorbereitet werden. Nun zeigen Lehrplananalysen in den verschiedenen Bundesländern, dass Fächer wie Hauswirtschaft o. Ä. vorhanden sind, allerdings diese die curricularen Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten wenig oder gar nicht aufgenommen haben und insbesondere die Qualifizierung der Lehrkräfte aufgrund fehlender Studiengänge bzw. Schließung vorhandener Studiengänge (vgl. Universität Oldenburg) wenig systematisch betrieben werden konnte. Die gegenwärtigen Entwicklungen in der Realschule in Niedersachsen mit einem Profilangebot „Gesundheit und Soziales“ werden es allerdings erforderlich machen, in Zukunft die Ausbildungsbemühungen erheblich zu verstärken. Solche Aspekte wie die Verbraucherbildung sind allerdings seit Jahrzehnten im Rahmen der ökonomischen Bildung in Niedersachsen berücksichtigt. Hier sollte es zu curricularen Absprachen kommen, zumal eine Verbraucherbildung außerhalb der ökonomischen Bildung, wie die bundesdeutsche Diskussion zeigt, keine didaktische Lebenschance besitzt und auch zu einer verkürzten Sichtweise von Verbraucherfragen führen würde.

Tipps und Empfehlungen

Lernportal „Wirtschaft und Energie“ online

Das kostenlos nutzbare Lernportal „Wirtschaft und Energie“ bietet attraktive Möglichkeiten, den Schulunterricht im Fach Wirtschaft in der Sekundarstufe I zu ergänzen. Filme, Podcasts und interaktive Angebote bieten den Lernenden vielschichtige Lernkanäle an, um sich mit ökonomischen und energiewirtschaftlichen Sachverhalten auseinanderzusetzen. Lehrkräfte erhalten einen kostenlosen Login, um Lehrerhandreichungen abrufen zu können. Das Portal ist ein Baustein im Gesamtpaket „Ökonomie mit Energie“ des IÖB. Weitere Informationen, zum Beispiel zu den passenden Arbeitsheften, finden sich im Portal: www.wirtschaftundenergie.de

Newcomer beleuchtet Sport-Events

Fußball-EM, Olympische Spiele, Wimbledon - die aktuelle, 19. Ausgabe des Handelsblatt Newcomer befasst sich mit den wirtschaftlichen Dimensionen von Sport-Events. Als Beispiel dienen die Olympischen Spiele. Weitere Themen sind z. B. ökonomische und ökologische Interessenskonflikte beim Bau großer Infrastrukturprojekte wie dem Flughafen Berlin Brandenburg. Die bundesweite Wirtschaftszeitung für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse wird von IÖB und Handelsblatt herausgegeben. Kostenlose Bestellmöglichkeiten und eine englische Übersetzung finden sich unter: www.handelsblattmachtschule.de/newcomer

Schülerarbeitsheft „Maritime Wirtschaft und Logistik“ aktualisiert und erweitert

Das Schülerarbeitsheft „Maritime Wirtschaft und Logistik“ ist jetzt in der zweiten aktualisierten und erweiterten Auflage erschienen. Es richtet sich an Schülerinnen und

Schüler des Gymnasiums in den Jahrgängen 10 bis 12. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung von Häfen und Logistik beinhaltet es auch Themen wie Welthandel, Internationalisierung und Strukturwandel. Zudem bietet es einen Einblick in die Berufsperspektiven der maritimen Wirtschaft und der Logistikbranche sowie generelle Informationen zur Studien- und Berufsorientierung. Eingebunden sind handlungsorientierte Methoden wie Erkundungen, Expertenbefragungen und Pro- und Kontra-Diskussionen. Informationen und Bestellung unter: www.ioeb.de/wirtschaftimhafen

Begriffe aus der Wirtschaftswelt einfach erklärt

Die Fachsprache im Wirtschaftsteil der Zeitung ist manchmal schwer verständlich. Einerseits sind Fachbegriffe nötig, um wirtschaftliche Phänomene zu beschreiben, andererseits gehen sie zu Lasten der Verständlichkeit. In der Broschüre „1x1 der Wirtschaft“ werden solche Ausdrücke übersichtlich und einfach erklärt. Geschrieben hat die Begriffe Prof. Hans Kaminski, veröffentlicht wurden sie in der Nordwest-Zeitung (NWZ). Das gerade neu aufgelegte kompakte Heft, das als Begleitmaterial zur gleichnamigen Sommer-Vorlesung verteilt wird, enthält jetzt 42 Begriffe und kann kostenlos angefordert werden: info@ioeb.de

„Unterricht Wirtschaft + Politik“: Staatsfinanzen für Schülerinnen und Schüler

Die maroden Staatsfinanzen in einigen EU-Ländern sind das Dauerthema in den Medien. Jetzt greift die Fachzeitschrift „Unterricht Wirtschaft + Politik“ das Thema gleich in einer ganzen Ausgabe auf. Ohne ein solides Grundwissen darüber, wie der Staatshaushalt funktioniert, fehle den Schülerinnen und Schülern aber der Zugang zu den Debatten, begründet die Autorin des Vorworts den Themenschwerpunkt des aktuellen Heftes. Unterrichtsvorschläge, die an alltagstauglichen Beispielen die Funktionsweise der Staatsfinanzen vermitteln, werden gleich mitgeliefert. Mehr Informationen: www.friedrich-verlag.de

Aktualisierte Unterrichtseinheit „Globalisierung“

Die Unterrichtseinheit „Handelsblatt macht Schule“ zum Thema Globalisierung wurde aktualisiert, um den neuesten Entwicklungen der Weltwirtschaft gerecht zu werden. „Handelsblatt macht Schule“ hat das Comenius-Siegel für inhaltlich und gestalterisch wertvolle Unterrichtsmaterialien erhalten. Lehrer können die Materialien kostenlos auf der Homepage bestellen unter www.handelsblattmachtschule.de/info

Terminblocker

20. September 2012

„1x1 der Wirtschaft“- Sommer-Vorlesung von IÖB und wigy

Thema: Ökonomische Energiebildung
IÖB, Bismarckstr. 31, 26122 Oldenburg
Anmeldung zur Vorlesung für Newsletter-Abonnenten:
info@ioeb.de oder Tel. 0441-361303-13

28. September 2012

Eröffnung Schlaues Haus Oldenburg
Schlossplatz, 26122 Oldenburg

11. Oktober 2012

Fachtagung: "Konzepte und Strukturen für eine systematische Berufsorientierung in Niedersachsen"

IÖB und Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK)

Alte Fleiwa, Industriestraße, 26121 Oldenburg

Programm und Anmeldeformular: www.ioeb.de/veranstaltungen

19. und 20. November 2012

6. Handelsblatt Jahreskongress „Wirtschaft und Schule“

Handelsblatts Hotel Berlin

www.handelsblatt-schule.de/

16. November 2012

**Wirtschaftslehrertagung und
wigy Forum**

Oldenburgische Landesbank AG (OLB), Gottorppstraße 23-27, 26122 Oldenburg

Service

Weitere Informationen rund um die "Ökonomische Bildung" finden Sie unter: www.ioeb.de

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

[Newsletter abbestellen](#)

Sollten Sie Probleme oder Fragen haben, so wenden Sie sich bitte per E-Mail an:

info@ioeb.de

Impressum

Herausgeber: Institut für Ökonomische Bildung, An-Institut der Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg (IÖB)

Institutsdirektor: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski

Geschäftsführerin: Katrin Eggert

Kontakt

Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 31

26122 Oldenburg

Telefon: +49-441-361303-0

Fax: +49-441-361303-99

E-Mail: info@ioeb.de

Web: www.ioeb.de